



## Leitfaden zur Anfertigung von Bachelor- und Masterarbeiten

Department Erziehungs- und  
Sozialwissenschaften |  
Department of Education and  
Social Sciences  
Empirische Schulforschung,  
qualitative Methoden | Empirical  
School Research, Qualitative  
Methods

### Vorabgesprächen/Themenfestlegung

Gegenstand und Fragestellung Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit sollten an die Forschungsschwerpunkte von Prof. Dr. Herzmann oder Dr. Stralla anknüpfen. Grundlage und Gesprächsbasis ist ein vorab per E-Mail einzureichendes Exposé. Hinweise zum Verfassen des Exposés finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls. Erst nach Rückmeldung durch Ihre\*n Betreuer\*in gilt das Thema der Abschlussarbeit als bestätigt. Sobald der Titel Ihrer Arbeit beim Prüfungsamt eingereicht ist, ist dieser nicht mehr bzw. nur mit erheblichem formalen Aufwand zu ändern.

**Prof. Dr. Petra Herzmann**  
[officeherzmann@uni-koeln.de](mailto:officeherzmann@uni-koeln.de)  
Gebäude 825, Raum 2.24  
Tel.: 00 49 221-470-4903  
<http://www.hf.uni-koeln.de/30486>

### Anfertigung der Bachelor- und Masterarbeit

Von Studierenden wird verlangt, dass im Kontext einer BA-/MA-Arbeit spezifische Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit erfüllt werden. Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet, eine Problemstellung unter Einhaltung anerkannter methodischer und formaler Standards zu bearbeiten. Dazu gehören ein wissenschaftliches Argumentationsformat ebenso wie ein entsprechender inhaltlicher Aufbau und die formale Gestaltung der Arbeit. Wissenschaftliches Argumentieren heißt, die Behauptungen Ihrer Arbeit mit Verweis auf theoretische Annahmen, empirische Befunde und/oder eigene Analysen stringent zu begründen. Weitere Hinweise finden Sie im Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten, der ebenfalls auf der Homepage verlinkt ist.

**Sekretariat | Office: Karine Eu**  
[Karine.Eu@uni-koeln.de](mailto:Karine.Eu@uni-koeln.de)  
Gebäude 825, Raum 2.22  
Tel.: 00 49 221- 470-8340

Im Folgenden finden Sie die Mindestanforderungen für eine erfolgreiche Anfertigung einer BA-/MA-Arbeit:

### Aufbau der Arbeit

Jede Arbeit enthält ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung, einen Analyseteil, einen zusammenfassenden Schlussteil sowie ein Literaturverzeichnis und ggf. Anhänge. Das Inhaltsverzeichnis enthält alle Gliederungspunkte mit Seitenzahlen. In der *Einleitung* wird die Problemstellung der Arbeit dargestellt, d.h. in ihr wird das Thema in einer wissenschaftlich und/oder öffentlich geführten Debatte

Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Empirische Schulforschung,  
qualitative Methoden  
Triforum, Innere Kanalstraße 15

verortet und die erziehungswissenschaftliche Relevanz deutlich gemacht. Die Einleitung soll zwei Anforderungen erfüllen: Zum einen wird die der Arbeit zugrunde liegende Fragestellung formuliert, begründet und eingegrenzt. Zum anderen dient die Einleitung dazu, einen Überblick über den Aufbau, die Vorgehensweise und das Erkenntnisinteresse der Arbeit zu vermitteln. Die Einleitung bietet somit eine Orientierung über Ihre Arbeit.

Der *Hauptteil* dient der ausführlichen und systematischen Behandlung des Themas. In diesem geben Sie Auskunft über die Art Ihrer Arbeit (z.B. Literaturarbeit oder Arbeit mit empirischer Ausrichtung) und über die von Ihnen verwendete(n) Untersuchungsmethode(n). Sie stellen den Stand der Forschung zu Ihrem Themenbereich dar, klären zentrale Begriffe, Konzepte und theoretische Bezugnahmen, stellen Schlüsseltexte oder wichtige empirische Studien vor oder führen eigene (Fall-)Analysen durch und diskutieren diese vor dem Hintergrund Ihrer Fragestellung. Falls Sie eigene begrenzte empirische Untersuchungen durchgeführt haben, werden diese hier ebenfalls in ihrem methodischen Vorgehen und ihren Befunden präsentiert. Die Fragestellung leitet wie ein ‚roter Faden‘ durch den Hauptteil und hilft einzelne Aspekte und Abschnitte der Argumentation zu verknüpfen.

Der *Schluss* dient der Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse und der Beantwortung der eingangs aufgeworfenen Fragestellung. Im Schlussteil nehmen Sie zudem Ihre eigene Positionierung zu den Ergebnissen vor und begründen diese.

## **Zitation und Literaturverzeichnis**

Wenn nicht anders besprochen, wird in Ihrer BA-/MA-Arbeit nach der sogenannten amerikanischen Kurzzitierweise zitiert, d. h. wörtliche Zitate werden z. B. mit (Herzmann 2011, S. 27) belegt, indirekte Zitate z. B. mit (vgl. Herzmann 2011). Im Literaturverzeichnis wird die gesamte verwendete Literatur aufgeführt, auf die im Text im Rahmen von Zitaten, Verweisen oder Fußnoten Bezug genommen wird. Die Auflistung der einzelnen Titel erfolgt alphabetisch geordnet nach den (Nach-)Namen der Autor\*innen. Wurde sich auf mehrere Werke einer Autor\*in bezogen, so werden diese in chronologischer Reihenfolge nach Erscheinungsjahr aufgelistet. Mehrere Texte derselben Autor\*innen aus einem Jahr werden mit a, b, c usw. (z. B. Herzmann 2011a, Herzmann 2011b etc.) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass Sie die genaue Quelle des Textes angeben, damit diese von den Lesenden eingesehen werden könnte.

Quellen aus dem Internet unterliegen in der Regel keiner wissenschaftlichen Prüfung und sind daher zum Belegen Ihrer Aussagen nicht akzeptabel. Internetquellen können maximal zur Untermauerung von Thesen illustrativ verwendet werden. Eine Ausnahme stellen Online-Publikationen wissenschaftlicher Fachverlage dar, deren Artikel Sie

sowohl in Print-Zeitschriften oder -Ausgaben als auch online abrufen können. Diese Online-Dokumente weisen meist als Nachweis der wissenschaftlichen Prüfung eine DOI-Nummer auf. In Ihrem Literaturverzeichnis behandeln Sie diese Dokumente wie Print-Publikationen (also sortieren nach Namen usw.) und geben zusätzlich die genaue URL sowie das Datum des letzten Aufrufs an.

## **Formale Vorgaben zu Bachelor- und Master-Arbeiten**

Der Umfang der Bachelor-Arbeit beträgt 63.000 bis 72.000 Zeichen (ca. 35-40 Seiten), Master-Arbeiten sollten 108.000 bis 126.000 Zeichen (ca. 60-70 Seiten) umfassen. Die Angaben verstehen sich ohne Leerzeichen und beziehen sich ausschließlich auf den Fließtext. Verzeichnisse, Deckblatt und mögliche Anhänge werden nicht mitgezählt. Angefertigt wird die Arbeit in der Schrift Arial 12pt mit einem Zeilenabstand von 1,5 und Seitenrändern oben/unten, rechts/links von je 2,5 cm. Für Ihre Abschlussarbeit ist das automatisch generierte Deckblatt des ZfL zu verwenden.

## **Ratgeber zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Weitere nützliche Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben und zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie u.a. in folgenden Buchpublikationen:

Bohl, T. (2018). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften*. 4. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz.

Eco, U. (2020). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. 14. Aufl. Wien: Facultas.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2022): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. 7. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.

Franck, N. & Stary, J. (2011). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung*. 16. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.

Kormmeyer, M. (2021). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 9. Aufl. Bern: Haupt.

Prexl, L. (2019). Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube und Co. 3. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh.

Rost, F. (2011). Wissenschaftliches Arbeiten. In Kade, J., Helsper, W., Lüders, C., Egloff, B., Radtke, F.-O. & Thole, W. (Hrsg.): *Pädagogisches Wissen. Erziehungswissenschaft in Grundbegriffen* (S. 244-252). Stuttgart: Kohlhammer.

## **Plagiarismus**

Wissenschaftliches Arbeiten zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass auf wissenschaftliche Ergebnisse Anderer Bezug genommen wird, diese unter neuen Blickwinkeln betrachtet und unter Ihrer spezifischen Fragestellung neu zusammengetragen werden. Bei diesem Prozess sind alle Quellen, deren Informationen innerhalb der Arbeit verwendet werden, zwingend anzugeben. Ohne die Angabe der Urheberschaft gilt das Abschreiben fremder Quellen (insbesondere „copy and paste“) als Plagiarismus und wird entsprechend geahndet. Den Verweis auf Ihre Informationsquellen erbringen Sie durch das direkte oder indirekte Zitieren sowie den Vergleich, bei dem Sie auf Ihre Quellliteratur verweisen. Dass Sie sämtliche verwendete Literatur und die exakte Quellenangabe in Ihrer Arbeit aufgeführt haben, belegen Sie durch eine „Eidesstattliche Versicherung“. Einen Vordruck finden Sie auf der Homepage des ZfL.

## **Weitere Anmerkungen**

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Verfassen von Bachelor- und Master-Arbeiten auf den jeweiligen Seiten des ZfL – Zentrum für LehrerInnenbildung. Hier finden Sie alle Informationen zu den gültigen Anmeldeverfahren und Fristen sowie zu den Bestimmungen hinsichtlich der Abgabe Ihrer Arbeit.

Stand: Februar 2025